



kann ein Step-up-Verstärker doch auch ganz ohne Stromversorgung auskommen.

Sören Hartvig hat sich bei seinem Step up jedoch für eine aktive Lösung mit einem Verstärkungsfaktor von +23 Dezibel entschieden. Im Innern des Geräts, das zur Vermeidung von unerwünschtem Kopieren hermetisch abgeriegelt ist, arbeiten zwei 12-Volt-Batterien als Energielieferanten. Zur Versorgungsstabilisierung wird der Strom zwischengespeichert, hierfür steht eine Elko-Bank

Schwarze Magie

Als ich vor vielen Jahren anfang, mich mit Plattenspielern zu beschäftigen, stand ich eines Tages vor dem Problem, dass ich einen MC-Tonabnehmer ausprobieren wollte, aber nur einen Vorverstärker mit Phono-MM-Eingang besaß. Ich löste es mit einem Paar Step-up-Übertragersteckern von Sony, den HA-T10, die heute auf dem Gebrauchtmarkt hoch gehandelt werden. Als mir Uwe Klose von Applied Acoustics nun den »Step up« von Hartvig Audio ankündigte, meinte ich zunächst, mich verhöhrt zu haben: 26 Kilogramm Gewicht und Abmessungen, welche manch Endstufe daneben klein aussehnen lassen – das konnte doch nicht sein. Doch dann erreichte mich die Komponente tatsächlich auf einer Palette.

In der Analogszene Skandinaviens ist Sören Hartvig lange bekannt. Uwe Klose wurde 2012 durch einen Bericht auf den Dänen aufmerksam, der in erster Linie massive Analoglaufwerke anbietet. Vor zwei Jahren stellte er dann den Pro-

Ein monumentales Gerät für eine kleine Aufgabe: Der Hartvig Audio Step up verstärkt MC-Signale auf MM-Niveau.

totyp des heutigen Step up einem kleinen Kreis von Kennern vor. Deren Rückmeldung in Bezug auf die klangliche Qualität veranlasste den Dänen, das Gerät in einer Kleinserie zu fertigen.

Der schwere Step up ist denkbar einfach in eine HiFi-Anlage zu integrieren: Es gibt einen Cinchein- und -ausgang aus versilbertem Kupfer sowie eine Erdungsklemme und den Netzanschluss. Der ist allerdings ein Paradoxon, denn zum Betrieb, also zum Hören, wird er aus- und nach dem Ende der Hörsitzung wieder eingeschaltet. Während des Hörens erfolgt die Energieversorgung per Batterie. Aber warum gibt es überhaupt eine Netzverbindung? Prinzipbedingt

mit einer Siebkapazität von 120.000 Mikrofarad zur Verfügung – eine Größenordnung, die sonst nur bei Leistungsverstärkern erreicht wird. Eine elektrische Anpassung an unterschiedliche Tonabnehmer lehnt Hartvig aus zwei Gründen ab: Erstens werde durch den Einsatz klangliche Qualität eingebüßt, und zweitens sollen seine Kunden lieber Musik hören als permanent an der Komponente zu justieren.

Hartvig Audio Step up

BxHxT	42 x 23 x 40 cm
Garantie	5 Jahre
Preis	13.500 Euro
Vertrieb	Applied Acoustics Brandensteinweg 6 13595 Berlin
Telefon	030 - 461 48 74

hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck

Ausgabe 3/2020

Bei unseren Tests kamen zwei MC-Tonabnehmer zum Einsatz, deren Signale der Step up auf MM-Niveau verstärken musste: das Denon DL-103R und das Stradivari von Clearaudio. An den MM-Eingängen wechselten sich der Lehmannaudio Silvercube, der röhrenbestückte Canor PH 1.10 und der McIntosh C70 AC ab. Meine Skepsis, ob sich der Einsatz des Hartvig lohnt, wich schneller als gedacht – es kommt schon einem Mysterium gleich, wie eine solche Komponente das Klangbild nachhaltig verändern kann. Denn sobald die Signaltransformation von MC auf MM erfolgt, erfährt das Klangbild einen äußerst reizvollen Zusatz an Schmelz und musikalischer Wärme. Davon profitieren neben

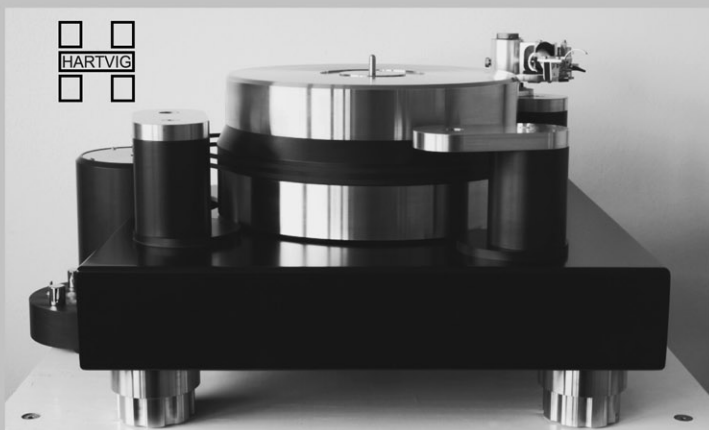
Instrumenten wie Saxophon, Trompete und Klavier vor allem die Stimmen, die – befreit vom letzten Rest der Tonkonserve – jetzt vital, zentral und in voller Ausleuchtung auf der Bühne stehen.

Mit dem vorgeschalteten Hartvig Step up klingt »Eleanor Rigby« in der Interpretation von Brönnert & Ilg sanfter und wärmer, was zu einer atmosphärischen Veränderung führt, die ich nur mit purem Genuss beschreiben kann. Übernimmt dann einer der Mitspieler die MC-Verstärkung, tönt es wieder »normal« – natürlich nicht schlecht, aber eben nur normal. Mich lässt der Unterschied an einen Nachthimmel im hohen Norden denken, der eben noch seinen ganz besonderen Zauber entfaltet durch die Nordlichter, die nun verschwunden sind.



Fazit Der aktive Step up von Hartvig Audio hat in der Musikanlage eigentlich nicht viel zu tun. Aber sein Wirken zwischen dem MC-Tonabnehmer und dem MM-Eingang des Verstärkers reicht aus, um dem Klangbild eine magisch-musikalische Komponente zu verleihen, die unmittelbar unter die Haut geht.

Olaf Sturm ■



Informationen Händlernachweis Referenzen

applied
acoustics
fine high end systems

Brandensteinweg 6 fon: 030 / 461 48 74
13595 Berlin fax: 030 / 461 48 75

www.applied-acoustics.de
kontakt@applied-acoustics.de

